

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 33 (1928-1929)
Heft: 13

Artikel: Jahresrechnung des Schweizerischen Lehrerinnenvereins pro 1928
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-319875>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresrechnung des Schweizerischen Lehrerinnenvereins pro 1928.

I. Betriebsrechnung per 31. Dezember 1928.

1. Einnahmen.

Mitgliederbeiträge	Fr.	8 578. —
Zinsen	"	4 923. 80
Aus der Betriebskasse des Heims	"	9 000. —
Geschenke	"	111. 05
Total Einnahmen	Fr.	<u>22 612. 85</u>

2. Ausgaben.

Zinsen für die Schuldscheine usw.	Fr.	4 512. 95
Unterstützungen	"	400. —
Subventionen	"	6 632. 05
Renten	"	600. —
Geschenke an den Staufferfonds	"	111. 05
Unkosten, Verwaltung und allgemeine Unkosten	Fr.	3 516. 31
Drucksachen, Propaganda usw.	"	409. 79
Total Ausgaben	Fr.	<u>16 182. 15</u>

3. Bilanz.

Einnahmen	Fr.	22 612. 85
Ausgaben	"	<u>16 182. 15</u>
Mehreinnahmen 1928	Fr.	<u>6 430. 70</u>

II. Vermögensrechnung.

A. Aktiven.

Kassenbestand	Fr.	37. 12
Guthaben auf dem Postcheck-Konto	"	98. 65
Guthaben bei den Banken	"	3 266. 55
Immobilien (Heim)	"	380 434. 40
Mobilien im Heim und in Basel	"	57 001. 84
Wertschriften	"	71 353. 60
Fibeldarlehen	"	13 158. 45
Darlehen	"	275. —
Total Aktiven	Fr.	<u>525 625. 61</u>

B. Passiven.

Schuldscheine per 31. Dezember 1927	Fr.	116 900. —
Amortisationen	"	5 900. —
Schuldscheine per 31. Dezember 1928	Fr.	111 000. —
Auslandsfonds	"	246. 70
Saffa-Franken	"	610. 55
Total Passiven	Fr.	<u>111 857. 25</u>

C. Bilanz.

A. Aktiven	Fr. 525 625. 61
B. Passiven	„ 111 857. 25
Reinvermögen per 31. Dezember 1928	<u>Fr. 413 768. 36</u>

III. Vermögensbewegung.

Diesjähriges Reinvermögen	Fr. 413 768. 36
Letztjähriges Reinvermögen	„ 408 028. 27
Vermögensvermehrung	<u>Fr. 5 740. 09</u>

Staufferfonds.

Einnahmen.

Aus dem Sparheft der Kantonalbank bezogen	Fr. 1 625. 65
Geschenke in bar	„ 111. 05
Kapitalzinsen	„ 2 490. 90
Total Einnahmen	<u>Fr. 4 227. 60</u>

Ausgaben.

Abgabe an die Heimkasse	Fr. 1 625. 65
Abgabe Zins aus Legat laut Testament an Frl. S.	„ 184. 20
Einlage in Sparheft	„ 2 417. 75
Total Ausgaben	<u>Fr. 4 227. 60</u>

Vermögensbestand am 31. Dezember 1927.

In Titeln angelegt	Fr. 52 000. —
Im Sparheft der Kantonalbank Basel	„ 3 331. 85
Total	<u>Fr. 55 331. 85</u>

Vermögensbestand am 31. Dezember 1928.

In Titeln angelegt	Fr. 52 000. —
Im Sparheft der Kantonalbank Basel	„ 4 123. 95
Total	<u>Fr. 56 123. 95</u>
Total 1927	<u>Fr. 55 331. 85</u>
Vermehrung	<u>Fr. 792. 10</u>

† Fanny Christen

gestorben am 1. März 1929.

Die Nachricht vom Hinschiede Fräulein Christens, Gründerin und Vorsteherin der Privatschule Kirchenfeld in Bern, war für weite Lehrerinnenkreise eine unfassbar schmerzliche Ueberraschung. Noch vor wenigen Monaten hatte sie in freundlicher Hilfsbereitschaft es übernommen, für einige Lehrerinnen deren Ausstellungsgegenstände in der Saffa zu besorgen, und bewundernd standen wir vor der Ausstellung ihrer eigenen Schule, die so recht geeignet war, einen Blick in die Arbeitsweise derselben zu tun, und wir nahmen